

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 8

Illustration: Geld gegen Märggli : e funkli Aaglegeheit!
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geld gege Märggli

e tunkli Aaglegeheit!

Dort wie hier

Meine Schwester in den USA und ich tauschen von Zeit zu Zeit (soweit es die Postverbindungen zulassen) Stimmungsbilder aus unsern Wohndomizilen aus. Ich schrieb ihr seinerzeit von den beschämenden Hamsterkäufen unserer «Stauffacherinnen». Zu meiner Beruhigung teilte mir dann die Schwester mit, daß die Uncle-Sams sich nicht besser verhielten. Als es hieß, die Stahlpro-

duktion werde «restlos» für die Armee gesichert, hätten die Männer ganze Pakete Rasierklingen heimgebracht!

Vino

Die Suppe der Kaiserin

Napoleon fand eines Tages in der Suppe ein Haar. Josephine erwartete, daß er aufbrausen würde. Nichts dergleichen geschah. Der Kaiser hatte seine chevalereske Stunde:

«Ich danke Ihnen, Madame, für das zarte Angebinde. Nur würde ich dafür empfänglicher sein, es das nächste Mal im Medaillon zu erhalten.» Hed.

Chianti-Dettling

Vino tipico della
Zona classica
Bekömmlicher Tischwein
säurearm und stärkend

Chianti-Import
seit 1887

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Braustube Hürlimann

gegenüber Hauptbahnhof Zürich

Ein Grundsatz:

Qualität und Preiswürdigkeit!

En milde Winter

No besser het's nöd chöne goh
As wie's üs ggangen isch —
De Winter het vil Rückficht gnoh;
Er isch fusch zimli frisch!

Er hät üs gschont, hät ordli tue
As wie-n-en liebe Gascht;
De Schlitte hät e langi Rueh,
D'Schlittschueh vergißt me fascht.

's isch doch e großes Glück, bigoscht,
Bi däre Brennstoffnot,
Daß kein so scharffe, grimme Froscht
Ues dasmol hät bedroht.

Jeh goh's em liebe Früelig zue —
Me hofft, er chömi bald.
D'Schneeglöggli güggled, lueg au, lue!
Und lysli ruuscht's im Wald ...

I glaube fescht, es tagi gh,
Und d'Wält enandernoh,
Sie rafft sich uf, wofft nöd tod sy,
Will nomol uferfchtoh!

A. R.

Ds Müntsch

Peter stand mit Elsa vor der Haustür.

«Nur noch einen einzigen Kuß, Elsa!»

Elsa: «Ja. Aber mach schnell! In einer Stunde kommt Vater vom Dienst heim!»

B. F.

Luther über die Ehe

«Die höchste Gnade und Gabe Gottes ist ein fromm, freundlich, gottesfürchtig und häuslich Gemahl.» N.

Darum!

«Annemary, woher kommt es, daß ich Sie jedesmal am Lesen erwische, wenn ich in die Küche komme?»

«Das sind halt die Gummisohlen an Ihren Schuhen.»

(Aus dem Englischen von es.)

CHAMPAGNE STRUB

Mathias & Co.
E. Balle